



Kein Vergessen!

Mit einer Gedenkkundgebung erinnern über 60 Antifaschist*innen an den rechtsterroristischen Anschlag auf den Club „Liverpool“ in München.

München, 8.1.2020 - Am Abend des 7.1.2020 rief die Antisexistische Aktion München (ASAM) zu einer Gedenkkundgebung vor dem ehemaligen Club „Liverpool“ auf. Anlass war der 36. Jahrestag des rechtsterroristischen Anschlags der „Gruppe Ludwig“, bei dem 1984 eine junge Frau getötet und acht weitere Menschen verletzt wurden.

Unter dem Motto „Kein Vergessen“ rückten verschiedene Rednerinnen den weitestgehend vergessenen Anschlag wieder ins öffentliche Gedächtnis. „In München erinnert außer antifaschistischen Initiativen nichts und niemand an den rechten, antifeministischen Anschlag der „Gruppe Ludwig“ von 1984. Das wollten wir mit unserer Kundgebung ändern“, sagt Lara Singel aus dem Organisationskreis. „Außerdem war und ist uns wichtig, dass nicht die Täter im Vordergrund stehen, sondern die Perspektiven der Opfer und Betroffener rassistischer, antisemitischer und antifeministischer Gewalt bei Gedenkveranstaltungen mehr Beachtung finden.“

So kritisierte eine der Rednerinnen die Gedenkpolitik der Stadt München, deren „Form des Gedenkens mit den Taten abschließen will.“ Vielmehr sollte Gedenken „dazu anregen, gegen Rassismus und Rechtsextremismus vorzugehen.“

In einem weiteren Redebeitrag gedachten die rund 60 Teilnehmer*innen an Oury Jalloh, der am 7. Januar vor 15 Jahren in einer Gewahrsamszelle der Polizei Dessau verbrannt wurde.

Die Organisator*innen formulierten Forderungen, die sie auf ihrem [Blog](#) veröffentlichten. Gefordert wird:

- Ein respektvolles Gedenken aus der Perspektive der Opfer und Solidarität mit allen von Rassismus, Antifeminismus und Antisemitismus betroffenen Menschen,
- die lückenlose Aufklärung und Aufarbeitung aktueller und vergangener rechter Terroranschläge,
- ein Ende der Pathologisierung und Entpolitisierung rechter Gewalt und
- einen bundesweiten Gedenktag für die Opfer rechter Gewalt.

Die Kundgebung am gestrigen Abend soll als Auftakt für weitere Recherchen zu rechtem Terror in und um München dienen.

Pressekontakt:

Lara Singel

Telefonnummer auf Anfrage via asa_m@riseup.net

Weitere Informationen unter asam.noblogs.org sowie bei Twitter [@ASA_Muenchen](https://twitter.com/ASA_Muenchen).

Bilder auf Anfrage

Redebeitrag Antisexistische Aktion München ([PDF](#))

Redebeitrag Erinnerungsgruppe ([PDF](#))

Redebeitrag Oury Jalloh ([PDF](#))